







# Jedem sein Federbett!

Eine Million Kilogramm Federn gesammelt — Auch kleinste Mengen helfen mit

Wenn man erfährt, daß eine Million Kilogramm Federn gesammelt wurden, dann weiß man sofort, daß es sich dabei um eine recht ansehnliche Menge handelt. Der Bettfedernanfall aus der heimischen Erzeugung konnte nämlich im letzten Jahr von 100 000 Kilogramm auf 1 Million Kilogramm gesteigert werden. In dieser Zahl sind auch die Ergebnisse der Federnsammelaktion mit enthalten. Trotz dieses schönen Erfolges, der in Ostpreußen einen Anfall von 350 000 Kilogramm, im Rheinland von 660,5 Kilogramm und in Niederschlesien von rund 58 000 Kilogramm erbrachte, um nur einige Beispiele zu nennen, muß diese Sammlung laufend fortgesetzt werden.

Kommt es doch nach wie vor darauf an, ausgebombten Volksgenossen wieder zu einem warmen Bett zu verhelfen. Infolgedessen sind auch kleine Federmengen willkommen, wie sie etwa bei Kleingärtnern und Siedlern oder bei sonstigen Kleintierhaltungen kleineren Ausmaßes anfallen. Gerade jetzt, da auf Grund der Anordnung zur Einschränkung der Kleintierbestände vielfach auch die Zahl des gehaltenen Geflügels verringert werden muß, ergeben sich vielerorts zusätzlich Federn, die auf keinen Fall auf den Komposthaufen wandern dürfen. Da Federn außerdem beschlagnahmt sind, dürfen sie an niemand anders als die dafür bestimmten Sammelstellen abgeliefert werden. In den Land- und Dörfergemeinden sind es die Ortsbäuerinnen, die NS-Frauenenschaft, die Eierkennzeichnungsstellen oder auch die Schulen, in den Stadtgemeinden die Stoffsammlerinnen der Partei, die Kleintierzüchter- und Gartenbauvereine. Hier wird auch ein gutes, etwa unbrauchbares Federbett oder Kissen gern abgenommen, um „auf neu“ wieder verarbeitet zu werden.

Wichtig ist allerdings, daß die Federn in brauchbarem Zustand abgeliefert werden.

## Durchlasschein im kampfnahen Raum

Antlich wird folgendes bekanntgegeben:  
Der Zivilreisepaß im Westen ist in Frontnähe vom 16. Oktober ab nur mit besonderem Durchlasschein gestattet. Der Durchlasschein wird von den Durchlasscheinbehörden (Kreispolizeibehörde), die auf Wunsch jede weitere Auskunft geben, nur in dringenden Ausnahmefällen erteilt.



Oberreichenbach, den 25. Oktober 1944

In treuer Pflichterfüllung gab bei den schweren Kämpfen im Westen mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

### Grenadier Jakob Keppler

gleich seinen beiden Brüdern Fritz und David im Alter von 35 Jahren sein Leben für seine geliebte Heimat.

In tiefem Leid: Die Gattin: **Erika Keppler mit Kindern Horst und Christa**. Die Eltern: **Friedrich Keppler u. Frau Magdalene**, geb. **Kappler**. Die Schwiegereltern: **Familie Müller**, Stammheim. Der Bruder: **Michael Keppler**, z. Bt. im Felde, mit Familie. Die Schwestern: **Margarete Keppler**, Gemeindeführerin; **Eina Gauß**, geb. **Keppler**, mit Gatten, z. Bt. i. Felde. Die Schwägerinnen: **Hilf Keppler**, Wwe., u. **Anna Keppler**, Wwe.

Trauerergottesdienst: Sonntag, 29. Okt., nachmittags 2 Uhr, Zionstapelle, Oberreichenbach.



Wart-Ebershardt, den 23. Oktober 1944

Unschäbar hart und schwer traf uns die überaus schmerzliche Nachricht, daß mein lieber, guter Mann, unser unvergeßlicher Sohn, Schwiegersohn, Bruder u. Schwager

### Obergewerkter Georg Pfeifle

Inhaber verschiedener Kriegsauszeichnungen im Osten mit 28 Jahren sein junges Leben so wie sein Bruder für seine geliebte Heimat lassen mußte.

In tiefer Trauer: Die Gattin: **Emma Pfeifle**, geb. **Weil**. Die Eltern: **Georg Pfeifle mit Frau**, geb. **Burkhardt**. Die Schwiegereltern: **Heinrich Weil mit Frau**, geb. **Brenner**. Die Schwester: **Frida**, sowie **Heiner und Elise Weil** und alle Verwandte.

Trauerergottesdienst am Sonntag, 29. Okt., 13.30 Uhr, in Wart.

Nagold, 26. Oktober 1944

Meine liebe Mutter

### Frau Berta Senne, geb. Kunz

ist unerwartet rasch verschieden. Die Beisetzung fand am Mittwoch statt. Für alle Liebe und Anteilnahme danke ich herzlich.

Bitte keine Beileidsbesuche.

Hildegard Senne

Stammheim, 25. Okt. 1944

Dankagung

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme b. Hinscheiden ungl. unvergeßl. **Christian Bedt**, Straßenwart a. D. sagen wir herzlichen Dank; b. danken wir der Kriegerkameradschaft und seinen Arbeitskameraden sowie allen, die ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten.

Die trauernden Hinterbl.

Holzbrunn, 22. Oktober 1944

Dankagung

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme beim Tode meines ungl. unvergeßl. Sohnes, Bruders und Enkels **Hilf. Georg Erhardt** sagen wir allen herzlichsten Dank; bes. den Altersgenossen, dem Kirchenchor sowie für die Blumen Spenden.

Familie **Johannes Erhardt**

Nagold, 22. Oktober 1944

Dankagung

Für alle uns erwiesene Liebe u. treues Gedenken beim Hinscheiden unseres geliebten Sohnes **Genf** danken wir von Herzen.

Die Eltern: **Genf Alle und Frau**.

Sulz, 22. Oktober 1944

Dankagung

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme beim Tode meines ungl. unvergeßl. Sohnes, Bruders, Hülfer sagen wir herzlichsten Dank. Bes. danken wir für die Worte am Grabe, den ehrenvollen Gesang, die Kranzniederlegungen und die Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Kathr. Köhler m. Kindern

## Amtliche Bekanntmachungen

Offizier- und Unteroffizierlaufbahnen des Heeres, der Kriegsmarine, der Luftwaffe sowie Führer und Unterführerlaufbahnen in der Waffen-SS

Angehörige des Geburtsjahrganges 1929, die Offiziere oder Unteroffiziere in der Wehrmacht bzw. Führer oder Unterführer in der Waffen-SS werden wollen, müssen sich jetzt bewerben.

Eine frühzeitige Meldung führt nicht zu vorzeitiger Einberufung. Sie ermöglicht lediglich planvolle Regelung des Schul- und Lehrabschlusses und der Heranziehung zum R.A.D. Nur bei rechtzeitiger Meldung können Waffenswünsche erfüllt werden.

Bewerbungen sind zu richten:

- a) Für das Heer: An die dem Wohnort des Bewerbers nächstgelegene „Annahmestelle für den Führernachwuchs des Heeres“, oder an den örtlich zuständigen Nachwuchsoffizier des Heeres, oder an das zuständige Wehrbezirkskommando, oder bei dem Ersatztruppenteil des Feldregiments, bei dem der Bewerber eintreten will.
- b) Für die Kriegsmarine: An das für den Wohnort des Bewerbers zuständige Wehrbezirkskommando.
- c) Für die Luftwaffe: Von Offizierbewerbern an die Annahmestellen in Breslau, Hannover, München, Wien und Blankenburg in Thür. — Von Kriegsfreiwilligen und Unteroffizierbewerbern an den Freiwilligen-Sachbearbeiter der Luftwaffe beim Wehrbezirkskommando.
- d) Für die Waffen-SS: An die für den jeweiligen Wohnort zuständigen Ergänzungsstelle, sowie an alle Dienststellen der allgemeinen SS und Polizei.

Eltern und Bewerber erhalten bei diesen Dienststellen alle weiteren Auskünfte. Das Oberkommando der Wehrmacht.

### Schaukochen

Freitag 15 Uhr, in der Hausw. Beratungsstelle der NS-Frauenenschaft, Calw, Marktstraße 8. — 25 RM, Teller und Löffel mitbringen.

### Eisenbahn mit Federantrieb

Krankheit keine Privatsache! Jeder Kranke läßt eine Lücke in der Kampffront der Heimat offen. Der Wille zur schnellen Genesung ist deshalb Pflicht; er muß die Kunst der Ärzte und die Wirkung bewährter Arzneimittel unterstützen! Asta Arzneimittel.

### Bessapan — ein rarer Film!

Da soll man sich vorm Weiterdrehen das Bildmotiv genau ansehen, ob es sich auch zu knipsen lohnt. So, wie man Rarititäten schont, empfiehlt sich, Bessapan, den raren, für schöne Stunden aufzusparen.

### Schuhverkauf

... und die erst abends einkaufen können? Auch sie wollen von den knappen, aber marktfreien Nahrungsmitteln, wie Knorr Suppen- und Soßenwürfeln, etwas bekommen. Deshalb sollten alle, die tagsüber einkaufen können, nicht zuviel verlangen, damit dem Kaufmann eine gerechte Verteilung möglich ist. Kameradschaft geht über alles und hilft allen, die für den Sieg arbeiten.

### Rundfunkgeräte gegen Bezugschein E oder A b. Erwin Monn

Das macht Spaß! Die Modell-Bastelarbeit der Marine- und Fliegerjugend ist aber zugleich ein kriegswichtige Ausbildung. Und deshalb hat sie auch besonderen Anspruch auf Terrakal-Alleskleber. Teroson-Werk, Erich Ross.

### Riedererkrankung, Nachtlisch, einjähriges Geschirrschränken, Knaben-Dreirad oder ähnl. Spielzeug für Fliegergeschädigten

dringend gesucht. Angebote unter S. B. 252 an die Geschäftsstelle der „Schwarzwald-Wacht“.

### Schönbrunn, 22. Okt. 1944

Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme, die wir beim Hinscheiden ungl. ungl. Vaters **Johannes Röhler**, Holzauer erfahren danken, sagen wir herzlichsten Dank. Bes. danken wir für die Worte am Grabe, den ehrenvollen Gesang, die Kranzniederlegungen und die Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Die trauernden Hinterbl.

troden und luftig aufbewahrt werden, am besten in einem Korb oder dünnen Säcken.

Wer also irgendwo Geflügel schlachtet, helfe durch Ablieferung auch der kleinsten Menge Federn mit, den Federanfall und damit die Möglichkeit, neue Betten zu schaffen, zu vergrößern. Jeder, der heute ein neues Federbett oder Kissen braucht, wird ihm dankbar dafür sein.

## Der Meister

Skizze von Hans-Werner Ebel.

Die Sonne war im Sinken, rot flammten die Fenster der Kröge. Der alte Raate, Schlüsselverwahrer des Stadtgefängnisses im reichen Würzburg, sah müden Auges auf den untergegangenen, breitschultrigen Mann, dem er jenseits die schwere Eigentür seiner Zelle aufgeschlossen hatte: „Ich sehe, Meister, Ihr habt es besser überstanden, als es manchen lieb sein wird!“ Er blühte in das harte Gesicht des entlassenen Gefänglings, auf den die Worte keinen Eindruck machten.

Tilman Riemenkleider schwinde. Sein Gesichtsausdruck veränderte sich nicht. Wacke schlotorgelartig die Tür und geleitete den Meister zum Tor. Wortlos ging dieser davon. Er schritt seines Werkstatts zu und achtete der Größe nicht, die ihm schen, von Beherzteren wohl auch laut entboten wurden. Er ging und die ihn sahen, wußten, daß der Meister ungebogen war.

Die Dämmerung senkte sich. Jetzt stand er vor seiner Werkstatt. Er betrat sie, noch ehe er seine Familie gesehen hatte. Die Gesellen und Lehrlinge waren an der Arbeit. Er ging von einem zum anderen, wortlos. Er nickte gutwillig, oder er schüttelte mißbilligend den grauen Kopf. An dem großen Fenster blieb er stehen, der Geselle, der hier arbeitete, war nicht zugegen. Doch seine Arbeit sagte dem Meister, daß er mit dem empfangenen Pfunde wucherte. Er strich mit der Hand über den Scheitel der Plastik. Die Gesellen sahen es und wußten, daß es sein höchstes Lob war. Dann schickte er sich an, die Werkstatt zu verlassen. Sein Weib kam ihm entgegen. Er ging an ihrer Seite in das Haus und setzte sich wie früher in den reich verzierten Sessel an das offene Fenster. Beide schwiegen. Sie wollte sprechen. Es drängte sie, ihm zu sagen, wie sehr sie sich nach ihm geseht die lange, schwere Zeit. Sie wollte von den Kindern reden, wie artig sie waren, und daß sie ihm Ehre machten. Bitten wollte sie ihn, warnen vor unklugem Aufbegehren gegen den mächtigen Bischof. Aber sie schwieg. Die Zeit rann. Sie sahen sich gegeneinander. Sie las in seinem Gesicht und litt und schwieg. Da drang das schwere Weib in ihre Stille. Der Meister hob die Hände und foltete sie, mühsam, schmerzhaft. Sie tat das gleiche. Nichts meinte sie auf: „Was hat man dir getan?“ Sie sah erztünd die frischen Narben an seinen Händen: „Sie haben dich peinlich befragt, die Hände gemartert!“ wimmerte sie.

„Schweig!“ Sie hörte seinen Ruf. Dennoch fragte sie ihn, als das Weib den verflungen war, mit bebenden Lippen: „Was sollen wir tun?“ Er sah sie an. „Was wir tun sollen, fragt du mich? Arbeiten wollen wir fortan, arbeiten und nur arbeiten. Das Werkzeu mag Gott der Herr mir aus den Händen nehmen.“ Er schwieg, und erst nach langem Atemholen flüchte er hinzu: „Er möge es thun!“ Stark wie immer war die Stimme des Meisters.

Heute wird verdunkelt: von 18.12 bis 6.34 Uhr

NS-Presso Württemberg GmbH Gesamtleitung G. Boegner, Stuttgart, Friedrichstr. 13. Verlagsleiter und Schriftleiter F. H. Scheele, Calw. Verlag: Schwarzwald-Wacht GmbH. Druck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei Calw. Zur Zeit ist Preisliste 7 gültig.



Wenn „sie“ den Lieferwagen fährt, wird daheim die Wäsche durch Einweichen in Henko gründlich und schonend vorgereinigt. Nach dem Kochen gibt das Spülbad mit Sil der Wäsche frischen Duft und gutes Aussehen.

### Henko, Sil, imi, ATA aus den Persil-Werken.



Vertrauen! ARZNEIMITTEL

### Verkühlung im Herbst

Ist oft Leichtsinn in der Bekleidung. Erwärmung von innen heraus bonnt aber meist die Gefahr. Ein heißes Getränk, im Notfall nur Wasser mit etwas Zucker, und, wenn vorhanden, mit ein wenig Rofsterfrau Melissengeist gemischt, kann viel wieder gut machen.

### Rofsterfrau Melissengeist- und Schnupfpulverfabrik.

Johann Weck lehrte die Vorrathshaltung für knappe Zeiten durch „Einwecken“. A. b. Einwecken von Nahrungsmitteln nach dem von ihm begründeten WECK-Verfahren in WECK-Gläsern - kenntlich an der Erdbeer-Schutzmarke. Aufklärungsschriften über „Einwecken“ kostenlos in den anerkannten WECK-Verkaufsstellen. I. WECK & Co., 63 Oflingen (Baden).